



Schutzgebiete vorgestellt

RIEDFORST BEI MELSUNGEN

Schutzstatus	FFH-Gebiet seit 2008
Flächengröße	2054,1 ha
Gemeinde	Hess. Lichtenau, Melsungen, Spangenberg, Söhrewald
Kurzbeschreibung	Großflächiges, unzerschnittenes Laubwaldgebiet der Mittelgebirgslage, gegliedert durch naturnahe Waldbäche und ihre Quellbereiche mit Waldwiesentälern



Waldbach im Riedforst.

Das Gebiet besteht aus einem weitgehend unzerschnittenen, störungsarmen Wald mit den Höhen „Großer Süttelsberg“, „Finstere Höhe“, „Schlossberg“, „Salmsbachkopf“ und „Günsteroder Höhe“, die bis zu 530 m über NN reichen. Von den Höhen fällt das Gelände meist steil zu naturnahen Bächen ab. Die Bäche sind von Wiesentälern gesäumt.

Der Wald besteht überwiegend aus strukturreichem Hainsimsen-Buchenwald auf Buntsandstein, aber auch Eichen- und Fichtenbeständen. Historisch wurde der Wald auf unterschiedliche Arten genutzt: Brenn- und Nutzholz, Erzeugung von Holzkohle, Betrieb von Glashütten, Jagd, wahrscheinlich auch Hute. Seit mindestens 150 Jahren werden die Waldflächen des FFH-Gebietes ununterbrochen forstwirtschaftlich zur Holzproduktion genutzt.

Besondere Pflanzen	Schönes Frauenhaar, Weiße Hainsimse, Behaarte Hainsimse, Schattenblümchen, Heidelbeere, Mädesüß, Sumpf-Storchschnabel, Sumpf-Ziest, Wiesen-Baldrian
Besondere Tiere	Schwarzspecht, Schwarzstorch, Sperlingskauz, Hohltaube, Wespenbussard, Wildkatze, Kammmolch, Hirschkäfer, Bechsteinfledermaus, Kleiner Abendsegler, Zwergfledermaus, Gelbbauchunke, Luchs
Lebensraumtypen	3150 Natürliche nährstoffreiche, 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe, 6430 Feuchte Hochstaudenfluren, 6510 Magere Flachland-Mähwiese, 9110 Hainsimsen-Buchenwald, 9130 Waldmeister-Buchenwald, 91E0 Erlen- und Eschenwald und Weichholzauwälder an Fließgewässern
Pflegemaßnahmen	Naturnahe Waldnutzung, Entfernung von Gehölzen an Seen und Fließgewässern, Neuanlage von Gewässern, naturnahe Grünlandbewirtschaftung, Entbuschung, Horstschutzzonen
Beeinträchtigungen	Forstliche Bewirtschaftung im Schirmschlag, Verbuschung von Gewässern, Aufgabe der Grünlandnutzung

***Auch Sie können zum Schutz dieser besonderen Lebensräume beitragen!
Bitte beunruhigen Sie brütende Vögel nicht.***